

Protokoll der Sitzung des AK „Wirtschaft“ vom 12.04.2012

Sitzungsort: Frankenwaldhalle Grafengehaig

Teilnehmer: 8

Zahl der angemeldeten Gewerbetreibenden bei der Gewerbeschau: 55

1. Der direkte Ist-Stand zur Gewerbeschau

Wie Sprecher Reiner Meisel berichtete, hat das Interesse gerade von Seiten der (potentiellen) Aussteller nach den letzten Presseberichten über das Thema und das Hängen der Werbebanner wieder deutlich zugenommen habe. Das zeige sich auch an der augenblicklichen Entwicklung der Teilnehmerzahl. Eingerechnet sei in diese Zahl noch nicht die der teilnehmenden Bäcker aus der Innung mit Ralf Groß, Heinrich Herz und den Dummlers. Beim Gastro-Zelt müsse man erst endgültig sehen, wie viele wirklich übrig blieben.

Immerhin habe sich der Ausstellerplan für die Halle auf der LQN-Internetseite als gutes Demonstrationswerkzeug erwiesen. Wenn jemand nach seinem Standplatz frage, könne man immer auf diese Site verweisen. Das erzeuge dann auch Zufriedenheit bei den bereits angemeldeten. Auch für den Außenbereich solle laut Meisel noch ein solcher Belegungsplan erstellt werden. Er werde auch im vorgezogenen Gemeindeblatt von Marktleugast veröffentlicht. Damit habe man in Richtung Teilnehmer doch eine ganze Menge Werbung gemacht.

Festgelegt wurden für sie die Zeiten für den Auf- und Abbau. Der Aufbau soll am Freitag vor der Messe von 8 bis 20 Uhr möglich sein und am Samstag und Sonntag jeweils von 8 bis 10 Uhr. Der Abbau kann am Sonntag von 18 bis 21 Uhr durchgeführt werden und am Montag von 8 bis 12 Uhr.

Fest steht jetzt endgültig auch der Termin für das Pressegespräch zu dieser Gewerbeschau. Es bleibt beim 19.04.2012. Das bestätigten auch die Landratsämter Kulmbach und Hof. Wie bereits in der letzten Sitzung angenommen kommen dazu der Kulmbacher Landrat Klaus-Peter Söllner und aus Hof der stellvertretende Landrat Hannsjürgen Lommer. LQN-Vorsitzender Hermann Dörfler will mit dem Pressesprecher des Kulmbacher Landratsamtes noch die Modalitäten absprechen und festlegen. Die Redaktionen der Frankenpost und der Bayerischen Rundschau werden dazu direkt von der Marktleugaster Gemeindeverwaltung eingeladen. Wie sie dann reagieren, ist ihnen überlassen.

2. Der Ist-Stand des Gastro-Zeltes

Etwas Turbulenzen sind auf dieser Sitzung bei der Besetzung dieses Programmteils der Gewebeschau 2012 aufgetreten. Der Grund: Das Team der Gaststätte „Schlupfwinkel“ aus Enchenreuth hat seine Teilnahme kurzfristig abgesagt, da man eine Kommunion angenommen hat. Das wollte AK-Sprecher Reiner Meisel nicht so einfach hinnehmen. Das sei auch ein schlechtes Signal an die ganze LQN-Initiative und eine falsche Prioritätensetzung, meinte er. Die Lösung soll jetzt ein direktes Gespräch von Meisel mit den „Schlupfwinkel“-Betreibern bringen. Parallel dazu wurde Hermann Dörfler beauftragt, sich nach Ersatz für diesen Gastro-Anbieter umzusehen. Aufgegeben werden mussten die Pläne, unter der Federführung der Frankenwaldhalle eine Bewirtung mit der Landjugend Grafengehaig als Personal zustande zu bringen. Diese Gruppe sei zu zerstritten, sagte Bürgermeister Werner Burger.

Fest zugesagt haben der Landgasthof Haueis, Unner Lädla aus Grafengehaig, Klaus Rödel und die Bäckerei Dummler aus Kupferberg, die Metzgerei Ebner aus Marktleugast mit einem Bratwurststand im Freigelände und Ralf Groß mit einem eigenen Marktstand. Auf einem abschließenden Treffen am 24. April wollen diese Beteiligten die Feinabstimmung durchführen.

Bereits am 19. April treffen sich Vertreter der Bauhöfe in Mannsflur, um den gemeinsamen Zeltaufbau zu besprechen. Zudem hat sich ein Vertreter der Lebensmittelaufsicht des Landratsamtes Kulmbach angesagt, der mit den Verantwortlichen die notwendigen Vorrichtungen und Maßnahmen bespricht. Alle anderen genehmigungsrechtlichen Sachen sind laut Hermann Dörfler bereits positiv abgeschlossen.. Auch die Hallenreinigung am Sonntagabend ist geklärt. Zudem ist schon lange klar, dass Kreisbrandinspektor Gareis sich um das Spülmobil kümmert und um die Besetzung aus dem Marktleugaster Feuerwehrbereich heraus.

3. Der Ist-Stand des Forums „Schule und Ausbildung“

Wie Projektleiter Michael Schramm berichtete, habe er vor zwei Wochen noch einmal 200 E-Mails an Ausbildungsbetriebe und Schulen geschickt. Davon kamen alleine 50 wegen falscher Adressen zurück. Interesse hätten bisher genau fünf Betriebe gezeigt, unter anderem auch der Personalchef von Recaro. Es helfe wohl nichts, als noch einmal nachzutelefonieren.

4. Der Ist-Stand des Rahmenprogramms

„Im grünen Bereich“ waren die Vorbereitungen zu diesem Teil der Gewerbeschau bei dieser Sitzung. Eine feste Zusage hat die Bürger- und Schützengesellschaft Stammbach gegeben, die ihr Laserpointer-Gewehr vorführen will. Verworfen wurde ihre Idee, Kaffee und Kuchen in der Cafeteria anzubieten. Man wolle keine unnötige Konkurrenz für die teilnehmenden Bäcker schaffen, die schließlich auch treue Teilnehmer am LQN-Gewerbeführer seien. Ansonsten stehe er in dauerndem Kontakt mit Irina Haber vom Marktleugaster Jugendverein, um noch die Feinabstimmung zu gestalten, sagte der für diesen Bereich verantwortliche stellvertretende AK-Sprecher Clemens Friedrich.

5. Die Perspektive dieser Gewerbeschau

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lässt sich sagen, dass diese zweite Auflage dieser LQN-Gewerbeschau stattfinden wird. Wie Reiner Meisel bei dieser Sitzung noch weiter ausführte, könnten doch noch an die 66 Teilnehmer als Aussteller beteiligt sein. Dennoch müsse man eine gewisse Ernüchterung konstatieren. Die Euphorie nach der ersten, gelungenen Gewerbeschau sei nicht mehr feststellbar. Das gelte besonders für diejenigen, für die diese Messe eigentlich als Plattform gedacht ist: die heimischen Gewerbetreibenden. Angesichts der allgemeinen Klagen über den demografischen Wandel im Oberland, die Randlage außerhalb der Wirtschaftszentren und des schlechten Images dieses Raums ohne realen Hintergrund sei es unverständlich, dass man eine solche Chance der Präsentation der eigenen Stärke nicht nutzen wolle und wieder in allgemeinen Defaitismus und Schlechtreden der eigenen Situation ver falle.

Um diese zweite LQN-Gewerbeschau auf die Beine zu stellen, sei wieder Kernerarbeit notwendig gewesen, so Meisel weiter. Nach seinen Berechnungen würden allerdings 2000 Euro im Etat im Vergleich zu 2009 fehlen. Große weitere Neuerungen wie etwa ein Image-Video über diese Schau seien deshalb zum augenblicklichen Zeitpunkt auch nicht drin.

Immerhin sind noch etwa drei Wochen Zeit, noch neue Teilnehmer zu finden. Wie Clemens Friedrich berichtete, habe zumindest ein Großbetrieb aus der Gegend, die Firma Recaro aus Mannsflur, sich ganz hellhörig gezeigt. Er habe es allerdings nicht weiter verfolgt, weil er in diese Richtung Marktleugasts Bürgermeister Norbert Volk den Vortritt lassen wollte, der sich mit diesem Betrieb ja immer als wirtschaftlichen Ansiedlungserfolg schmückt. Eine Zusage von dieser Firma steht aber noch aus. Als potentielle weitere Aussteller wurden noch ins Auge gefasst: KfZ Schramm, Fahrschule Meisel, Weberei Rödel, das BRK Altenheim, die neue Apotheke (alle Marktleugast), die Altteilnehmer Schreinerei Leichauer, Flaschnerei Weiß und Radsport Wirth (Stamm bach), Georg Weber (Enchenreuth) und Cen k Uzun als Ausstatter dieser Schau, aber auch als eigene Firma. Es ist also noch viel zu tun.

Protokollant: Matthias Trendel